

**Stellungnahme
Beitrag zur öffentlichen Anhörung
Gesetzesentwurf der Bundesregierung**

**„Entwurf eines Gesetzes über
die Feststellung eines Zweiten Nachtrags zum
Bundeshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020
(Zweites Nachtragshaushaltsgesetz 2020)“
sowie**

**„Entwurf eines Gesetzes über begleitende
Maßnahmen zur Umsetzung des Konjunktur- und
Krisenbewältigungspakets“**

**Abteilung
Energie, Verkehr, Umwelt**

Prof. Dr. Claudia Kemfert

T +49 30 89789-663
F +49 30 89789-113
ckemfert@diw.de

**DIW Berlin – Deutsches Institut
für Wirtschaftsforschung e.V.**
Mohrenstraße 58, 10117 Berlin
Postanschrift:
DIW Berlin, 10108 Berlin
T +49 30 89789-0
F +49 30 89789-200
www.diw.de

Vorstand
Prof. Marcel Fratzscher, Ph.D. (*Präsident*)
Angelica E. Röhr (*Geschäftsführerin*)
Prof. Dr. Stefan Liebig

Vorsitzender des Kuratoriums:
Prof. Dr. Axel A. Weber

Rechtsform
Eingetragener Verein
Sitz in Berlin
Amtsgericht Charlottenburg
95 VR 136 NZ

USt-IdNr. DE 136622485
Steuer-Nr. 27 640 50519

Bankverbindungen
Berliner Volksbank eG
Bankleitzahl 100 900 00
Kontonummer 8 848 124 002
BIC (SWIFT-Code) BEVODEBBXXX
IBAN DE17 1009 0000 8848 1240 02

Berliner Bank AG
Bankleitzahl 100 708 48
Kontonummer 512 366 600
BIC (SWIFT-Code) DEUTDEB110
IBAN DE28 1007 0848 0512 3666 00

Prof. Claudia Kemfert

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) und

Sachverständigenrat für Umweltfragen (SRU)

Mohrenstraße 58

10117 Berlin

Berlin, den 29. Juni 2020

1. Das Konjunkturpaket der Bundesregierung

Die Corona-Krise stellt sich aus makroökonomischer Sicht als tiefe globale Rezession dar. Nach neuesten Konjunkturprognosen des DIW Berlin wird das deutsche Bruttoinlandsprodukt im laufenden zweiten Quartal des Jahres 2020 erheblich stärker einbrechen als im ersten Vierteljahr. Demnach sinkt das Bruttoinlandsprodukt um voraussichtlich 9,4 Prozent gegenüber dem vergangenen Jahr.^{1 2} Vor diesem Hintergrund hat der Koalitionsausschuss am 3. Juni 2020 ein Konjunktur- und Krisenbewältigungs-, sowie ein Zukunftspaket vereinbart. Einzelne Maßnahmen daraus wurden in der Zwischenzeit bereits vom Bundestag verabschiedet. Das Bundeskabinett hat am 16. Juni 2020 einen Gesetzesentwurf über begleitende Maßnahmen zur Umsetzung des Konjunktur- und Krisenbewältigungspakets (Drucksache 19/20057) beschlossen. Der Gesetzesentwurf über die Feststellung eines Zweiten Nachtrags zum Bundeshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020 (Zweites Nachtragshaushaltsgesetz 2020, Drucksache 19/20000) wurde ebenfalls beschlossen und an den Haushaltsausschuss überwiesen.

1.1. Gesamtbewertung

Maßnahmen zur Stützung der Konjunktur sind grundsätzlich sehr sinnvoll. Sie sollten aber vornehmlich danach ausgerichtet werden, die ökologische Transformation und den Strukturwandel hin zur Klimaneutralität zu fördern. Prinzipiell sollten konjunkturelle Maßnahmen zielgerichtet, rechtzeitig, befristet und transformativ wirken.³ Das vom Bundeskabinett beschlossene Konjunkturprogramm enthält sinnvolle Elemente zur Stabilisierung der Wirtschaft. Durch Maßnahmen, wie die befristete Mehrwertsteuersenkung oder den Familienbonus können verstärkte Anreize für einen steigenden Konsum geschaffen werden. Mit Blick auf die mittel- bis langfristige sozial-ökologische Transformation ist das Konjunkturpaket allerdings

¹ DIW Berlin (2020): "Deutsche Wirtschaft erholt sich nur langsam von Corona-Schock – Zeit für mehr Zukunftsinvestitionen ist jetzt" Pressemitteilung vom 11. Juni 2020. https://www.diw.de/de/diw_01.c.791568.de/deutsche_wirtschaft_erholt_sich_nur_langsam_von_corona-schock_zeit_fuer_mehr_zukunftsinvestitionen_ist_jetzt.html

² Derzeit sind Konjunkturprognosen mit hohen Unsicherheiten verbunden. Hier wird nach Ansicht des DIW Berlin auf das wahrscheinlichste Szenario verwiesen.

³ Stefan Bach, Holger Bär, Katharina Bohnenberger, Sebastian Dullien, Claudia Kemfert, Miriam Rehm, Katja Rietzler, Matthias Runkel, Sophie Schmalz, Silke Tober, Achim Truger (2020): Sozial-ökologisch ausgerichtete Konjunkturpolitik in und nach der Corona-Krise: Forschungsvorhaben im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU), DIW Politikberatung kompakt 152. DIW Berlin. https://www.diw.de/de/diw_01.c.790290.de/publikationen/politikberatung_kompakt/2020_0152/sozial-oeologisch_ausgerichtete_konjunkturpolitik_in_und_na_inisteriums_fuer_umwelt_naturschutz_und_nukleare_sicherheit.html

unzureichend. Wünschenswert wäre vor allem eine weitere Stärkung notwendiger öffentlicher und privater Investitionen.

Obwohl einige Maßnahmen des Konjunkturpakets in die richtige Richtung gehen und Anreize für den Klimaschutz geben, vergibt das Konjunkturpaket die Chance, notwendige Impulse für die sozial-ökologische Transformation zu setzen. So werden die Kommunen insgesamt nicht ausreichend wirtschaftlich entlastet und der ÖPNV und die Bahn nicht ausreichend finanziell unterstützt. In einigen Bereichen werden wichtige Zukunftsinvestitionen angestoßen. Darüber hinaus wurden drastische Fehlanreize - insbesondere eine Abwrackprämie für Diesel- oder Benzinfahrzeuge - verhindert. Die zukunftsweisenden Elemente des Konjunkturpakets sind jedoch nicht umfassend genug. Es fehlt eine strukturelle Ausrichtung des Konjunkturpakets und Ausrichtung aller Maßnahmen an den Zielen der Nachhaltigkeit, des Klimaschutzes und der sozialen Gerechtigkeit.

Zentrale Maßnahmen, die in Bezug auf die sozial-ökologische Transformation besonders wichtig sind, werden im nächsten Abschnitt diskutiert und bewertet. Grundsätzlich gesehen ist eine detaillierte Bewertung jedoch von der konkreten Umsetzung der Maßnahmen abhängig. Die positiven Impulse des Konjunkturpakets sollten weiter gestärkt werden.

1.2. Bewertung einzelner Maßnahmen

Senkung der EEG-Umlage

Die Intention der Senkung des Strompreises ist grundsätzlich zu begrüßen, da es zu einer finanziellen Entlastung der StromverbraucherInnen führen kann. Zudem ist vorteilhaft, dass so die im Zuge der Energiewende notwendige Sektorenkopplung, d.h. Nutzung von Ökostrom in Verkehrs- und Gebäudesektor, erleichtert werden kann. Alternativ wäre eine Senkung der Stromsteuer denkbar.⁴ Durch die Corona-Krise wurde trotz der zusätzlichen Einnahmen aus dem Brennstoffemissionshandelsgesetz ein Anstieg der EEG-Umlage prognostiziert.⁵ Die im Rahmen des Konjunkturpakets intendierte Senkung der Umlage in den Jahren 2021 und 2022 kann grundsätzlich

⁴ Für eine ausführliche Diskussion siehe Stefan Bach, Niklas Isaak, Claudia Kemfert, Uwe Kunert, Wolf-Peter Schill, Sophie Schmalz, Nicole Wägner, Aleksandar Zaklan (2019): CO₂-Bepreisung im Wärme- und Verkehrssektor: Diskussion von Wirkungen und alternativen Entlastungsoptionen. Endbericht des gleichnamigen Forschungsvorhabens im Auftrag des BMU, DIW Politikberatung kompakt 140. DIW Berlin.

https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.676034.de/diwkompakt_2019-140.pdf

⁵ Fabian Hein, Thorsten Lenck, Patrick Graichen (2020): "Zwischen Rekordhoch und Abschaffung: Die EEG-Umlage 2021 in Zeiten der Corona-Krise". Agora Energiewende. https://www.agora-energiewende.de/fileadmin2/Projekte/2020/2020-05_Doppelter-Booster/A-EW_181_Kurzanalyse_Corona_EEG_Umlage_WEB.pdf

gesehen eine zusätzliche Belastung der Haushalte verhindern. Allerdings ist weniger mit einem spürbaren Konjunkturreffekt zu rechnen. Insbesondere ist unsicher, ob die Strompreissenkung tatsächlich an die VerbraucherInnen weitergegeben wird.

So richtig eine Senkung der EEG-Umlage ist, so wichtig ist eine durchdachte Umsetzung, da beihilferechtliche Schwierigkeiten vermieden werden sollten. Es besteht durchaus Handlungsspielraum auf Bundesebene, die EEG-Umlage unter Beachtung der beihilferechtlichen Regelungen zu senken.⁶ Eine Möglichkeit wäre beispielsweise, dass nur Teile der Umlage aus Haushaltsmitteln finanziert werden, etwa für die Industriebetriebe, die von der EEG-Umlage befreit sind. Alternativ wäre eine Erhöhung des Börsenstrompreises durch einen CO₂-Mindestpreis denkbar, was indirekt die EEG-Umlage senken würde. Dies würde zudem den Kohleausstieg erleichtern und die Energiewende beschleunigen. Ob Stromversorger die Preissenkungen weitergeben ist nicht vorhersehbar. Somit ist es unsicher, ob und welchem Umfang eine Strompreissenkung erreicht werden kann.

Gleichzeitig muss beachtet werden, dass eine Senkung der Strompreise Bestrebungen für mehr Energieeffizienz konterkarieren können.⁷ Vielmehr wäre eine grundsätzliche Reform der Abgaben auf Energieträger zeitnah erforderlich, da diese gegenwärtig in unterschiedlichem Umfang mit Steuern, Abgaben und Umlagen belastet werden. Eine solche Reform sollte dazu führen, dass die CO₂-Bilanz der Energieträger in den Preisen abgebildet wird.⁸

⁶ Thorsten Müller (2020): "Senkung der EEG-Umlage: Warum nicht auf null?", Standpunkt im Tagesspiegel Background Energie & Klima. <https://background.tagesspiegel.de/energie-klima/senkung-der-eeg-umlage-warum-nicht-auf-null>

⁷ Manfred Fishedick, Carlin Baedeker, Katrin Bienge, Justus von Geibler, Lukas Hermwille, Dagmar Kiyar, Georg Kobiela, Thorsten Koska, Christa Liedtke, Steven März, Annika Rehm, Sascha Samadi, Dorothea Schostok, Dietmar Schüwer, Melanie Speck, Stefan Thomas, Oliver Wagner, Timon Wehnert, Hennig Wilts (2020): "Konjunkturprogramm unter der Klimaschutzlupe: viele gute Impulse, aber Nachbesserungen für nachhaltige Wirkung erforderlich?!". Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie. <https://wupperinst.org/fa/redaktion/downloads/publications/Corona-Konjunkturmassnahmen.pdf>

⁸ Für eine ausführliche Diskussion siehe Stefan Bach, Niklas Isaak, Claudia Kemfert, Uwe Kunert, Wolf-Peter Schill, Sophie Schmalz, Nicole Wägner, Aleksandar Zaklan (2019): CO₂-Bepreisung im Wärme- und Verkehrssektor: Diskussion von Wirkungen und alternativen Entlastungsoptionen. Endbericht des gleichnamigen Forschungsvorhabens im Auftrag des BMU, DIW Politikberatung kompakt 140. DIW Berlin. https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.676034.de/diwkompakt_2019-140.pdf

Ausbau Erneuerbarer Energien

Die Energiewende stärkt in Krisenzeiten die Konjunktur, die Wirtschaft und das Klima. Sie sichert die heimische Energieversorgung, macht immun vor internationalen Risiken und stabilisiert zudem die heimische Wertschöpfung und stärkt damit die Konjunktur insgesamt. In der Solarenergiebranche sind derzeit etwa 42.000 Beschäftigte tätig, über 100.000 Arbeitsplätze gingen in dieser Branche in den letzten 10 Jahren verloren. Im Jahre 2019 wurden so wenig neue Windkraftanlagen in Betrieb genommen wie seit 20 Jahren nicht mehr. Zudem arbeiten derzeit über 140.000 Beschäftigte in der Windindustrie in Deutschland (2018).⁹ Tausende Arbeitsplätze sind in den letzten Jahren verloren gegangen, die jetzige Krise verschärft die Situation. Die Energiewende erfordert einen deutlich schnelleren Ausbau erneuerbarer Energien. Dabei wäre eine Beschleunigung des Ausbaus der Erneuerbaren Energien dringend geboten, denn die Energiewende ist ins Stocken geraten, insbesondere der Ausbau der Windkraft an Land.¹⁰ Ein schnellerer Ausbau der erneuerbaren Energien kann diesen Aderlass stoppen und für die deutsche Konjunktur wichtige Arbeitsplätze erhalten und ausbauen.

Das Konjunkturpaket berücksichtigt diesen Aspekt zu wenig und setzt falsche Anreize. Es enthält lediglich einige ohnehin schon beschlossene Maßnahmen, so etwa die überfällige Abschaffung des Solardeckels und die Erhöhung des Ausbauziels für Wind auf See auf 20 GW bis 2030. Um das Ziel von 65% Erneuerbaren Energien am Stromverbrauch bis 2030 zu erreichen, müssen die jährlichen Ausbauraten auf 4,4 GW für PV und 4,3 GW für Windenergie an Land gesteigert werden.¹¹ Die Zubauraten der letzten zwei Jahre lagen deutlich unter diesen Werten. Selbst das 65%-Ziel Ausbauziel ist jedoch nicht ausreichend, um in einem angemessenen Umfang zur Erfüllung der Pariser Klimaziele beizutragen. Es sollte somit auf 75% angehoben werden, was sich in nochmals erhöhten Ausbauraten für Erneuerbare Energien widerspiegeln würde.¹² Die Erhöhung der Ausbauraten wäre ein

⁹ Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (2020) Erneuerbare Energien in Zahlen. https://www.erneuerbare-energien.de/EE/Navigation/DE/Service/Erneuerbare_Energien_in_Zahlen/erneuerbare_energien_in_zahlen.html

¹⁰ Deutsche WindGuard (2020): "Status des Windenergieausbaus an Land in Deutschland: Jahr 2019" https://www.wind-energie.de/fileadmin/redaktion/dokumente/pressemitteilungen/2020/Status_des_Wind_energieausbaus_an_Land_-_Jahr_2019.pdf

¹¹ Pao-Yu Oei, Leonard Göke, Claudia Kemfert, Mario Kendzioriski, Christian von Hirschhausen (2019): "Erneuerbare Energien als Schlüssel für das Erreichen der Klimaschutzziele im Stromsektor", DIW Politikberatung kompakt 133. DIW Berlin. https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.616181.de/diwkompakt_2019-133.pdf

¹² Pao-Yu Oei, Mario Kendzioriski, Philipp Herpich, Claudia Kemfert, Christian von Hirschhausen (2020): "Klimaschutz statt Kohleschmutz: Woran es beim Kohleausstieg hakt und was zu tun ist", DIW Politikberatung kompakt 148. DIW Berlin.

Konjunkturimpuls für die betreffenden Industrien und würde gleichzeitig zur Erreichung der Klimaziele beitragen. Darüber hinaus sollte der Ausbau von Solaranlagen durch ökonomische Anreize für Kauf und Installation ("Solarprämie") sowie durch die Abschaffung der EEG-Umlage auf Eigenverbrauch gefördert werden. Für die Windenergie an Land sollten Planungs- und Genehmigungsverfahren verbessert werden, beispielsweise durch eine personelle Verstärkung der Genehmigungsbehörden und eine Vereinfachung von Repowering.¹³

Bahn und ÖPNV

Durch das Konjunkturpaket soll die Deutsche Bahn durch eine Erhöhung des Eigenkapitals der Bahn um 5 Mrd. EUR unterstützt werden, da durch die Corona-Krise massive Einbrüche der Fahrgeldeinnahmen entstanden sind. Diese finanzielle Unterstützung ist ökonomisch und ökologisch sinnvoll. Andernfalls würde die Investitionsfähigkeit der Bahn geschwächt, was angesichts einer erforderlichen Mobilitätswende hinderlich wäre. Kritisch anzumerken ist jedoch, dass die die Verluste, die im Zuge der Corona-Krise entstanden sind, so bei weitem nicht kompensiert werden können.¹⁴ Auch ist die finanzielle Unterstützung des öffentlichen Personenverkehrs (ÖPNV) zu begrüßen. Der ÖPNV muss aufgrund der Krise ebenfalls einen deutlichen Rückgang an Fahrgeldeinnahmen verkraften, und soll deswegen mit 2,5 Mrd. EUR unterstützt werden. Voraussichtlich werden die bereitgestellten Finanzmittel jedoch nicht ausreichen, um die Verluste auszugleichen.¹⁵

https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.725608.de/diwkompakt_20-148.pdf

¹³ Stefan Bach, Holger Bär, Katharina Bohnenberger, Sebastian Dullien, Claudia Kemfert, Miriam Rehm, Katja Rietzler, Matthias Runkel, Sophie Schmalz, Silke Tober, Achim Truger (2020): Sozial-ökologisch ausgerichtete Konjunkturpolitik in und nach der Corona-Krise: Forschungsvorhaben im Auftrag des BMU, DIW Politikberatung kompakt 152. DIW Berlin.

https://www.diw.de/de/diw_01.c.790290.de/publikationen/politikberatung_kompakt/2020_0152/sozial-oekologisch_ausgerichtete_konjunkturpolitik_in_und_na_inisteriums_fuer_umwelt_naturschutz_und_nukleare_sicherheit.html

¹⁴ Stefan Bach, Holger Bär, Katharina Bohnenberger, Sebastian Dullien, Claudia Kemfert, Miriam Rehm, Katja Rietzler, Matthias Runkel, Sophie Schmalz, Silke Tober, Achim Truger (2020): Sozial-ökologisch ausgerichtete Konjunkturpolitik in und nach der Corona-Krise: Forschungsvorhaben im Auftrag des BMU, DIW Politikberatung kompakt 152. DIW Berlin.

https://www.diw.de/de/diw_01.c.790290.de/publikationen/politikberatung_kompakt/2020_0152/sozial-oekologisch_ausgerichtete_konjunkturpolitik_in_und_na_inisteriums_fuer_umwelt_naturschutz_und_nukleare_sicherheit.html

¹⁵ Stefan Bach, Holger Bär, Katharina Bohnenberger, Sebastian Dullien, Claudia Kemfert, Miriam Rehm, Katja Rietzler, Matthias Runkel, Sophie Schmalz, Silke Tober, Achim Truger (2020): Sozial-ökologisch ausgerichtete Konjunkturpolitik in und nach der Corona-Krise: Forschungsvorhaben im Auftrag des BMU, DIW Politikberatung kompakt 152. DIW Berlin.

https://www.diw.de/de/diw_01.c.790290.de/publikationen/politikberatung_kompakt/2020_0152/sozial-oekologisch_ausgerichtete_konjunkturpolitik_in_und_na_inisteriums_fuer_umwelt_naturschutz_und_nukleare_sicherheit.html

Seite 7/13

Um ÖPNV und die Bahn zu fördern und die Mobilitätswende zu beschleunigen, wären weitere Maßnahmen denkbar. Beispielsweise könnte eine Umstiegsprämie zur Verlagerung vom motorisierten Individualverkehr auf den Umweltverbund führen. Diese Umstiegsprämie könnte für Bahn und ÖPNV, oder für den Kauf von Fahrrädern genutzt werden.¹⁶

Kinderbonus

Der im Konjunkturpaket vorgesehene Kinderbonus ist grundsätzlich gesehen ein wirksames Instrument zur Konjunkturförderung. Durch die Verrechnung mit dem steuerlichen Kinderfreibetrag, nicht aber mit der Grundsicherung, kommt der Kinderbonus insbesondere Familien mit niedrigen bis mittleren Einkommen zugute. Damit ist der Kinderbonus sowohl verteilungspolitisch sinnvoll, um besonders die von der Krise betroffenen Bevölkerungsgruppen zu finanziell zu entlasten, als auch um eine ausreichend wirksame Konjunkturbelebung zu erzielen. Die Konjunkturwirkung könnte aber durch einen höheren Kinderbonus noch verstärkt werden, beispielsweise zweimal 500 EUR pro Kind in den Jahren 2020 und 2021.¹⁷

Mehrwertsteuersenkung

Die befristete Senkung der Mehrwertsteuer auf 16 %, bzw. 5 % ist zwiespältig zu bewerten. Einerseits kann dies die Nachfrage nach langlebigen Konsumgütern befördern und damit die Konjunktur

[020_0152/sozial-oekologisch_ausgerichtete_konjunkturpolitik_in_und_nach_der_corona-krise_forschungsvorhaben_im_auftrag_des_bmu_diw_politikberatung_kompakt_152](https://www.diw.de/de/diw_01.c.790290.de/publikationen/politikberatung_kompakt/2020_0152/sozial-oekologisch_ausgerichtete_konjunkturpolitik_in_und_nach_der_corona-krise_forschungsvorhaben_im_auftrag_des_bmu_diw_politikberatung_kompakt_152)

¹⁶ Stefan Bach, Holger Bär, Katharina Bohnenberger, Sebastian Dullien, Claudia Kemfert, Miriam Rehm, Katja Rietzler, Matthias Runkel, Sophie Schmalz, Silke Tober, Achim Truger (2020): Sozial-ökologisch ausgerichtete Konjunkturpolitik in und nach der Corona-Krise: Forschungsvorhaben im Auftrag des BMU, DIW Politikberatung kompakt 152. DIW Berlin.

https://www.diw.de/de/diw_01.c.790290.de/publikationen/politikberatung_kompakt/2020_0152/sozial-oekologisch_ausgerichtete_konjunkturpolitik_in_und_nach_der_corona-krise_forschungsvorhaben_im_auftrag_des_bmu_diw_politikberatung_kompakt_152

¹⁷ Stefan Bach, Holger Bär, Katharina Bohnenberger, Sebastian Dullien, Claudia Kemfert, Miriam Rehm, Katja Rietzler, Matthias Runkel, Sophie Schmalz, Silke Tober, Achim Truger (2020): Sozial-ökologisch ausgerichtete Konjunkturpolitik in und nach der Corona-Krise: Forschungsvorhaben im Auftrag des BMU, DIW Politikberatung kompakt 152. DIW Berlin.

https://www.diw.de/de/diw_01.c.790290.de/publikationen/politikberatung_kompakt/2020_0152/sozial-oekologisch_ausgerichtete_konjunkturpolitik_in_und_nach_der_corona-krise_forschungsvorhaben_im_auftrag_des_bmu_diw_politikberatung_kompakt_152

stärken.¹⁸ Andererseits ist nicht gewährleistet, dass die Mehrwertsteuersenkung bei den KonsumentInnen ankommt.¹⁹ Außerdem ist die Mehrwertsteuersenkung bezüglich sozialer Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit nicht zielgerichtet. Ein spürbarer Effekt ist eher bei hochpreisigen Gütern zu erwarten, wodurch die Maßnahme eher einkommensstarken Haushalten zugutekommt.²⁰ Auch wirkt die Maßnahme nicht transformativ; insbesondere ist beispielsweise auch von Preissenkungen bei Diesel- und Benzin-Fahrzeugen auszugehen, wodurch es sich hierbei doch um eine indirekte Kaufprämie für klimaschädliche Fahrzeuge handelt. Durch eine gezielte Mehrwertsteuersenkung könnte der Konsum von nachhaltigeren Produkten gefördert werden.²¹ Denkbar wäre etwa eine dauerhafte Senkung der Mehrwertsteuer für Reparaturdienstleistungen und Instandhaltungen in Privatwohnungen. Hierdurch könnte der Ressourcenverbrauch gesenkt und die Kreislaufwirtschaft gefördert werden.²²

Motorisierter Individualverkehr

Das Konjunkturpaket hat richtigerweise auf eine Kaufprämie für Diesel- und Benzinfahrzeuge verzichtet (sog. Abwrackprämie). Diese wäre sowohl aus ökologischer als auch aus ökonomischer Sicht ein Irrweg gewesen.²³

¹⁸ Stefan Bach, Claus Michelsen Zweites Corona-Steuerhilfegesetz ist eine richtige Antwort auf die Corona-Krise, Stellungnahme im Rahmen der öffentlichen Anhörung des Finanzausschusses des Deutschen Bundestages, 22. Juni 2020

¹⁹ Verbraucherzentrale Bundesverband (2020): "Nachfrageseite stärken - Verbraucher entlasten", Stellungnahme des vzbv zum Zweiten Corona-Steuerhilfegesetz <https://www.bundestag.de/resource/blob/702304/a786e29c78a74787684fe8dc3998f2cd/04-vzbv-data.pdf>

²⁰ Verbraucherzentrale Bundesverband (2020): "Nachfrageseite stärken - Verbraucher entlasten", Stellungnahme des vzbv zum Zweiten Corona-Steuerhilfegesetz <https://www.bundestag.de/resource/blob/702304/a786e29c78a74787684fe8dc3998f2cd/04-vzbv-data.pdf>

²¹ Manfred Fishedick, Carlin Baedecker, Katrin Bienge, Justus von Geibler, Lukas Hermwille, Dagmar Kiyar, Georg Kobiela, Thorsten Koska, Christa Liedtke, Steven März, Annika Rehm, Sascha Samadi, Dorothea Schostok, Dietmar Schüwer, Melanie Speck, Stefan Thomas, Oliver Wagner, Timon Wehnert, Hennig Wilts (2020): "Konjunkturprogramm unter der Klimaschutzlupe: viele gute Impulse, aber Nachbesserungen für nachhaltige Wirkung erforderlich?!" <https://wupperinst.org/fa/redaktion/downloads/publications/Corona-Konjunkturmassnahmen.pdf>

²² Stefan Bach, Holger Bär, Katharina Bohnenberger, Sebastian Dullien, Claudia Kemfert, Miriam Rehm, Katja Rietzler, Matthias Runkel, Sophie Schmalz, Silke Tober, Achim Truger (2020): Sozial-ökologisch ausgerichtete Konjunkturpolitik in und nach der Corona-Krise: Forschungsvorhaben im Auftrag des BMU, DIW Politikberatung kompakt 152. DIW Berlin. https://www.diw.de/de/diw_01.c.790290.de/publikationen/politikberatung_kompakt/2020_0152/sozial-oekologisch_ausgerichtete_konjunkturpolitik_in_und_nach_der_corona-krise_in_der_ministeriums_fuer_umwelt_naturschutz_und_nukleare_sicherheit.html

²³ Christopher Leisinger, Felix Rösel (2020): "Kaum mehr als ein Strohfeder - Evaluationsstudien zu Abwrackprämien im Überblick", ifo Dresden berichtet, 27, Nr. 3 <https://www.ifo.de/DocDL/ifoddbber-leisinger-roesel-abwrackpraemie-2020-06-01-07-vorab.pdf>

Die Förderung der Elektromobilität im Konjunkturpaket grundsätzlich positiv zu bewerten, allerdings wäre eine verbindliche Quote für neu zugelassene Elektroautos einer Kaufprämie vorzuziehen.²⁴ Wichtig für den Erfolg der Elektromobilität ist vor allem der Ausbau der Ladeinfrastruktur, wie es richtigerweise ebenfalls im Konjunkturpaket vorgesehen ist. Ebenso sind Flottenaustauschprogramme für soziale Dienste, Handwerker und KMU, sowie für Busse insbesondere im Stadtverkehr positiv zu bewerten. Allerdings muss beachtet werden, dass aufgrund europarechtlicher Vorgaben die Umstellung der Busse des ÖPNV mit langwierigen Verfahren verbunden ist. Mit diesen Flottenaustauschprogrammen werden insbesondere jene Kraftfahrzeugflotten elektrifiziert, die auch perspektivisch in Städten eine wichtige Rolle spielen. Fragwürdig ist hingegen der Vorschlag, mit Mitteln aus der EU-Förderung auch den Austausch von Diesel-LKW zu fördern.

Kfz-Steuer

Die Reform der Kfz-Steuer zur stärkeren Ausrichtung an den CO₂-Emissionen ist überfällig, da sie bereits im Klimapaket der Bundesregierung vereinbart wurde. Einer spürbar höheren Bepreisung für schwere und ineffiziente Fahrzeuge, die fossile Verbrennungsmotoren nutzen kann die notwendige Lenkungswirkung zur Emissionssenkung erzielen. Der gegenwärtig diskutierte Vorschlag zur Ausgestaltung dieser Reform greift jedoch zu kurz. Es ist nicht davon auszugehen, dass bei einer geplanten Steigerung der Steuer um 2-4 EUR je Gramm CO₂ pro km oberhalb von 95 g CO₂/km die Kaufentscheidung signifikant beeinflusst wird. Sinnvoll wäre über die Erhöhung der Kfz-Steuer hinaus auch die Einführung einer Zulassungssteuer oder eines ähnlichen Instruments, mit dessen Hilfe die Kaufentscheidung noch effektiver gelenkt werden kann.^{25 26}

²⁴ Sachverständigenrat für Umweltfragen (2017): "Umsteuern erforderlich: Klimaschutz im Verkehrssektor", Sondergutachten https://www.umweltrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/02_Sondergutachten/2016_2020/2017_11_SG_Klimaschutz_im_Verkehrssektor.pdf?__blob=publicationFile&v=26

²⁵ Carl-Friedrich Elmer (2019): "Wege zu einer klimaverträglicheren Pkw-Flotte: Warum ein Bonus-Malus-System wirkungsvoller und sozial gerechter ist als ein Subventionsfüllhorn" https://www.agora-verkehrswende.de/fileadmin/Blog/20190919_Bonus-Malus/Blog_2019_02_Bonus-Malus_Elmer.pdf

²⁶ Holger Bär, Matthias Runkel, Leo Schlichter (2020): "Reformvorschlag Kfz-Steuer: Wie eine Zulassungssteuer Klimaschutz im Verkehr voranbringen kann", Studie des Forums Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft im Auftrag von Greenpeace https://foes.de/publikationen/2020/2020-03_FOES_Reform-Kfz-Steuer.pdf

Schifffahrt

Die Potentiale der Schifffahrt für Umwelt- und Ressourcenschutz sind nicht voll ausgeschöpft, daher ist es gut und richtig, dass das Konjunkturpaket diesen Aspekt berücksichtigt. Aus diesem Grund sind sowohl die Unterstützung der Forschung und Entwicklung sowie Investitionen in neue Antriebe dringend erforderlich.²⁷

Ausbau Kindergärten, Kitas und Krippen

Im Rahmen der geplanten Förderung von Erweiterungen, Um- und Neubauten von Kindergärten, Kitas und Krippen sollte die öffentliche Hand in Bezug auf den Klimaschutz eine Vorbildfunktion einnehmen. Die geplanten zusätzlichen Mittel von 1 Milliarde EUR sollten für Bauvorhaben ausgegeben werden, die klimazielkompatibel sind und entsprechende Klimaschutzstandards einhalten. So können erneute Sanierungen zur Einhaltung der Klimaziele vermieden werden. Entsprechende Klimaschutzstandards sollten mit in das Begleitgesetz zum Sondervermögen aufgenommen werden.

2. Notwendige Investitionen

Viele der rund 50 Maßnahmen des Konjunkturpakets können dazu beitragen, dass die Konsumnachfrage kurzfristig stabilisiert wird. Dringend notwendig sind jedoch deutlich umfassendere Investitionen in den Klimaschutz. Wünschenswert wäre eine Stärkung der Investitionsfähigkeit. So wird die private Investitionsschwäche der Wirtschaft und Industrie als ein zentrales Problem, kaum adressiert. Im ersten Quartal des Jahres 2020 sind jedoch alleine die Ausrüstungsinvestitionen um fast zehn Prozent im Vorjahresvergleich gesunken. Allerdings wird sich die deutsche Wirtschaft nur dann schnell erholen und zugleich die wichtige strukturelle Transformation zur Erreichung der Klimaziele erreichen, wenn die privaten Investitionen in den kommenden Monaten stabilisiert werden können. Zudem müssen die öffentlichen und kommunale Investitionen, vor allem zur Verbesserung der Infrastruktur, gestärkt werden. Ein

²⁷ Stefan Bach, Holger Bär, Katharina Bohnenberger, Sebastian Dullien, Claudia Kemfert, Miriam Rehm, Katja Rietzler, Matthias Runkel, Sophie Schmalz, Silke Tober, Achim Truger (2020): Sozial-ökologisch ausgerichtete Konjunkturpolitik in und nach der Corona-Krise: Forschungsvorhaben im Auftrag des BMU, DIW Politikberatung kompakt 152. DIW Berlin.
https://www.diw.de/de/diw_01.c.790290.de/publikationen/politikberatung_kompakt/2020_0152/sozial-oeekologisch_ausgerichtete_konjunkturpolitik_in_und_na_inisteriums_fuer_umwelt_naturschutz_und_nukleare_sicherheit.html

Seite 11/

Investitionsprogramm stärkt die Wachstumspotenziale und Resilienz der deutschen Wirtschaft. Dies erleichtert auch die zukünftige Rückzahlung der aufgenommenen Schulden. Zudem stärkt ein Investitionsprogramm die gesamtwirtschaftliche Nachfrage. Außerdem bietet ein zielgerichtetes wirtschaftliches Erholungsprogramm die Chance, die deutsche Wirtschaft durch Investitionen konsequent nachhaltig auszurichten und die notwendige sozial-ökologische Transformation zu unterstützen.²⁸

Ein Maßnahmenpaket sollte sich, wie vom DIW Berlin vorgeschlagen,²⁹ an zusätzlichen Investitionsbedarfen in Richtung eines digitalen, ressourcen- und klimaschonenden Umbaus der Wirtschaft orientieren. Der Fokus könnte dabei auf einer umweltschonenden Infrastruktur, der kommunalen Daseinsvorsorge und einem effizienten Bildungssystem liegen - genauer könnte das Programm einen Investitionsfond für Unternehmen, eine Entschuldung der Kommunen und das Gründungsgeschehen in den Blick nehmen. Ein Programm mit einem Volumen von rund 192 Milliarden EUR könnte in den nächsten zehn Jahren das Wachstum jährlich um rund 0,5 Prozent erhöhen und rund 800.000 Arbeitsplätze schaffen.³⁰

Ein klassisches Instrument zur konjunkturellen Belebung der Investitionsnachfrage ist zudem eine Verbesserung der Abschreibungsbedingungen. Das Konjunkturpaket der Bundesregierung sieht vor, befristete degressiver Abschreibungen, zuzulassen. Diese steuerlichen Anreize sind jedoch nur begrenzt sinnvoll, wenn Unternehmen nur begrenzt Aussicht auf Gewinne haben. Vielmehr sollten Marktrisiken durch gezielte staatliche

²⁸ Sebastian Dullien, Michael Hüther, Tom Krebs, Barbara Praetorius und C. Katharina Spieß (2020): Weiter Denken: ein nachhaltiges Investitionsprogramm als tragende Säule einer gesamtwirtschaftlichen Stabilisierungspolitik. DIW Politikberatung kompakt 151. DIW Berlin.

https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.789620.de/diwkompakt_2020-151.pdf

²⁹ Stefan Bach, Holger Bär, Katharina Bohnenberger, Sebastian Dullien, Claudia Kemfert, Miriam Rehm, Katja Rietzler, Matthias Runkel, Sophie Schmalz, Silke Tober, Achim Truger (2020): Sozial-ökologisch ausgerichtete Konjunkturpolitik in und nach der Corona-Krise: Forschungsvorhaben im Auftrag des BMU, DIW Politikberatung kompakt 152. DIW Berlin.

https://www.diw.de/de/diw_01.c.790290.de/publikationen/politikberatung_kompakt/2020_0152/sozial-oekologisch_ausgerichtete_konjunkturpolitik_in_und_na_inisteriums_fuer_umwelt_naturschutz_und_nukleare_sicherheit.html

³⁰ Stefan Bach, Holger Bär, Katharina Bohnenberger, Sebastian Dullien, Claudia Kemfert, Miriam Rehm, Katja Rietzler, Matthias Runkel, Sophie Schmalz, Silke Tober, Achim Truger (2020): Sozial-ökologisch ausgerichtete Konjunkturpolitik in und nach der Corona-Krise: Forschungsvorhaben im Auftrag des BMU, DIW Politikberatung kompakt 152. DIW Berlin.

https://www.diw.de/de/diw_01.c.790290.de/publikationen/politikberatung_kompakt/2020_0152/sozial-oekologisch_ausgerichtete_konjunkturpolitik_in_und_na_inisteriums_fuer_umwelt_naturschutz_und_nukleare_sicherheit.html

Seite 12/

Beteiligung vermindert werden. Ein Investitionsfond könnte hier gezielt wirken, indem Investitionsförderprogramme und -partnerschaften von Unternehmen und Staat entwickelt werden können.³¹ Dabei sollten EU-weite Partnerschaften gesucht werden.

Die notwendige Transformation hin zu Digitalisierung und Nachhaltigkeit sollte hierbei noch bewusster und gezielter unterstützt werden, indem der Ausbau der erneuerbarer Energien schneller vorangeht, finanzielle Unterstützungen für die energetische Gebäudesanierung gesteigert werden und zudem "Solarprämien" und "Umstiegsprämien" für eine echte Verkehrswende bereit gestellt werden.³²

Für den Bereich der öffentlichen Investitionen ist die konsequente Entschuldung der finanzschwachen Kommunen zentral. Die Corona-Krise führt zu gravierenden finanziellen Belastungen der Kommunen.³³ Krisenbedingte Mehrleistungen führen zu erheblichen Mehrausgaben. Gleichzeitig kommt es auf der Einnahmeseite zu dramatischen Einbrüchen. Die im Konjunkturpaket angelegten Maßnahmen sind viel zu zaghaft - sie entlasten die Kommunen nicht ausreichend. Zwar ist mit der Ausweitung der Zuschüsse für die Unterkunft von Hartz-IV- und SozialhilfeempfängerInnen durch den Bund ein wichtiger erster Schritt getan und es hilft Kommunen, dass die erwarteten Ausfälle der Gewerbesteuer zu wesentlichen Teilen kompensiert werden sollen. Dennoch stehen den Gemeinden weiterhin zu geringe Mittel für Investitionen zur Verfügung. Der kommunale Investitionsstau muss

³¹ Heike Belitz & Marius Clemens & Marcel Fratzscher & Martin Gornig & Claudia Kemfert & Alexander S. Kritikos & Claus Michelsen & Karsten Neuhoff & Malte Rieth & C. Katharina Spieß, 2020. "Mit Investitionen und Innovationen aus der Corona-Krise," DIW Wochenbericht, DIW Berlin, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, vol. 87(24), Seiten 442-451.

³² Stefan Bach, Holger Bär, Katharina Bohnenberger, Sebastian Dullien, Claudia Kemfert, Miriam Rehm, Katja Rietzler, Matthias Runkel, Sophie Schmalz, Silke Tober, Achim Truger (2020): Sozial-ökologisch ausgerichtete Konjunkturpolitik in und nach der Corona-Krise: Forschungsvorhaben im Auftrag des BMU, DIW Politikberatung kompakt 152. DIW Berlin.
https://www.diw.de/de/diw_01.c.790290.de/publikationen/politikberatung_kompakt/2020_0152/sozial-oekologisch_ausgerichtete_konjunkturpolitik_in_und_na_inisteriums_fuer_umwelt_naturschutz_und_nukleare_sicherheit.html

³³ Ronny Freier, René Geißler (2020): Kommunale Finanzen in der Corona-Krise: Effekte und Reaktionen, in: Wirtschaftsdienst 100 (5)
<https://www.wirtschaftsdienst.eu/inhalt/jahr/2020/heft/5/beitrag/kommunale-finanzen-in-der-corona-krise-effekte-und-reaktionen.html>

Seite 13/

aufgelöst werden um deren Zukunftsfähigkeit zu sichern.³⁴ Ein kommunaler Investitionsfond könnte hier Abhilfe schaffen.³⁵

³⁴ Sebastian Dullien, Michael Hüther, Tom Krebs, Barbara Praetorius und C. Katharina Spieß (2020): Weiter Denken: ein nachhaltiges Investitionsprogramm als tragende Säule einer gesamtwirtschaftlichen Stabilisierungspolitik. Politikberatung kompakt 151. DIW Berlin.

https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.789620.de/diwkompakt_20-151.pdf

³⁵ DIW (2020); Stefan Bach, Holger Bär, Katharina Bohnenberger, Sebastian Dullien, Claudia Kemfert, Miriam Rehm, Katja Rietzler, Matthias Runkel, Sophie Schmalz, Silke Tober, Achim Truger (2020): Sozial-ökologisch ausgerichtete Konjunkturpolitik in und nach der Corona-Krise: Forschungsvorhaben im Auftrag des BMU, DIW Politikberatung kompakt 152. DIW Berlin.

https://www.diw.de/de/diw_01.c.790290.de/publikationen/politikberatung_kompakt/2020_0152/sozial-oeekologisch_ausgerichtete_konjunkturpolitik_in_und_na_inisteriums_fuer_umwelt_naturschutz_und_nukleare_sicherheit.html